

über, den wir jetzt den Kirchenberg nennen, weit geöffnet, und aus seinem gähnenden Spalte quollen ungezählte, geisterhafte Scharen von Kriegerern wie Qualm aus einem frisch entzündeten Meiler. Da schlugen plötzlich kreischende Stimmen aus dem Getümmel an sein Ohr: „Weg frei! Platz da! oder du mußt mit!“ — und wie von unsichtbarer Gewalt geschoben, trat der Schmied vom offenen Tore zurück, warf die Türflügel zu und schob die Riegel vor. Dann brach er ohne Besinnung zusammen.

11. Als er zu sich kam, war es heller Morgen, und der nächtliche Spuk erschien ihm wie ein Traum. Da sah er etwas neben sich hell in der Sonne blinken. Es war das gebrochene Hufeisen, das ihm der Wode als Lohn zugeworfen, und als er es aufhub, sieh, da war es von gediegenem Golde. Da wußte er, daß er den gewaltigen Gott der Schlachten und der toten Heerscharen, den weisen Zauberer und Wanderer mit seinem wütenden Heere selbst gesehen, und er bewahrte sein goldenes Hufeisen auf als Angedenken an das nächtliche Abenteuer. Bald darauf drang die Kunde in das Land, daß vier Tage nach jener Nacht eine blutige Schlacht in Böhmen geschlagen sei.

### III.

12. Als der Frühling ins Land zog und das verjüngte Sonnenlicht die Straßen wieder getrocknet und wegsam gemacht hatte, nahm eines Abends ein fremder Mann in der Schmiede seinen Unterstand, der vom Rheine aus dem Frankenlande kam. Er führte mancherlei Werkzeug mit sich, das der Schmied noch niemals vor Augen gesehen, und gab an, er hätte vor, an den Hof eines Königs zu fahren, um dort neue Kunst auszuüben. Der Schmied mochte gern wissen, wozu all das seltsame Gerät nütze sei, und wie nun der Fremde begann, ihm Zweck und Handhabung der Geräte auszudeuten, kamen sie ins Gespräch. Der Fremde erzählte ihm von einer neuen Art, Körner zu mahlen, die er am Rheine gesehen und gelernt. „Eure Weiber sind übel daran,“ sagte er, „und haben viele Mühe, das Getreide jeden Tag in ihren Handmühlen zu zerquetschen und zu zermahlen. Bei uns daheim schütten die Leute das Korn zwischen zwei große runde Steine, die sich schneller als man sehen kann aufeinander drehen, nicht von Männerkraft, sondern von der Gewalt der Sturzbäche mit einem Wasserrade getrieben. Das schafft anders! — und ein Bauer braucht nur wenige Tage, um sein Getreide für das ganze Jahr zu feinstem Mehle zu zermahlen. Weise Männer aber wissen zu berichten, diese neue Kunst stamme von dem gewaltigen Gotte